



kontakt

Informationen der hannoverschen SPD-Bundestagsabgeordneten Kerstin Tack



Kerstin Tack
Hannover im Herzen.
Deutschland im Blick.

Liebe Leserinnen und Leser,

die SPD hat spannende Zeiten hinter sich. Die kontroverse Debatte um den Koalitionsvertrag und einen erneuten Eintritt in eine große Koalition war für die Partei anstrengend, aber auch inhaltlich befruchtend. Die SPD in unserem Wahlkreis hat mal wieder gezeigt, dass sie zwar in der Sache hart und kritisch, aber im Umgang fair und sachlich diskutiert. Für die große Beteiligung an den Debatten möchte ich mich bei allen bedanken. Sie war für mich sehr anregend. Der Mitgliederentscheid ist für den Eintritt in die Regierung ausgefallen. Nun heißt es, gemeinsam als Partei die notwendige Erneuerung auf allen Ebenen zu gestalten.

Die neue Bundesregierung hat ihre Arbeit mittlerweile aufgenommen und unsere Aufgabe als Fraktion ist es, gemeinsam mit unseren MinisterInnen die Umsetzung des Koalitionsvertrages voranzubringen. Ich freue mich darüber, dass die Frakti-

on mich für diese Legislaturperiode zur Sprecherin für Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik gewählt hat, so dass ich für diese Gesetzesverfahren die Verhandlungen mit der Union und die politische Außenvertretung übernehmen werde.

Zu den ersten Gesetzen der Regierung wird das Rückkehrrecht von Teilzeit in die vorherige Arbeitszeit gehören. Das ist schon lange überfällig. Sehr schnell wollen wir auch die paritätische Finanzierung in der Gesetzlichen Krankenversicherung wieder herstellen. Noch vor der Sommerpause werden wir die vereinbarte Rentenkommission einsetzen, die ein Rentenkonzept ab 2025 erarbeiten soll. Die Festschreibung des Rentenniveaus wird auch sehr zügig kommen.

Wir sind sehr zufrieden mit dem Teil des Koalitionsvertrages, der den sozialen Arbeitsmarkt beschreibt, die

Umsetzung einer langjährigen Forderung von uns. Die aktuelle Debatte um die Weiterentwicklung von Hartz IV ist aus meiner Sicht richtig. Mit unserem Konzept für sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im allgemeinen Arbeitsmarkt für bis zu 150.000 Langzeitarbeitslose setzen wir hierzu ein deutliches Zeichen. Unser Konzept geht in diesem Punkt über die Forderungen von Michael Müller mit dem solidarischen Grundeinkommen hinaus. Mit vier Mrd. für diese Umsetzung haben wir gute Voraussetzungen. Das Konzept wird gerade erarbeitet und soll im Sommer vorliegen.

Aber genauso wichtig wie die Arbeit der Regierung ist die Arbeit für die Partei im Rahmen der Diskussionen um die inhaltliche, strukturelle und personelle Erneuerung. Am 9. April hat der Parteivorstand seine Vorstellungen dazu beschlossen und sie als Diskussion in die Partei hineingegeben. Auf dem Parteitag am 22. April soll das Konzept beschlossen werden.

Wir haben es uns die letzten Wochen miteinander nicht leicht gemacht und hart um den besten künftigen Kurs der SPD gerungen. Lasst uns nun gemeinsam weiter diskutieren und für die Zukunft Konzepte entwickeln. Die SPD wird gebraucht, jede und jeder von Euch und wir gemeinsam für eine gerechtere Gesellschaft.

Herzlichst Ihre und Eure
Kerstin Tack

Die neue Regierung steht

Es ist geschafft: Nach einem historisch langen Prozess der Regierungsbildung nahm das neue Kabinett am 14. März 2018 seine Arbeit auf. Sechs Ministerien arbeiten nun unter sozialdemokratischer Federführung: Die Ministerien für Familie, Justiz, Auswärtiges und Umwelt sind weiterhin gut bei der SPD aufgehoben, genauso wie das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, der Herzkammer der Sozialdemokratie. Neu hinzugekommen ist das Finanzministerium, das zuvor seit 2009 stets in der Hand der CDU war.

Debatte um §219a StGB

Am 2. März 2018 hat die SPD-Fraktion einen Gesetzentwurf zur Aufhebung des §219a zum Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche eingebracht, den wir jedoch nicht zur Beratung angemeldet haben. Der Hintergrund: Die Union änderte zwischenzeitlich ihre Position und ist nun offen für eine Änderung des § 219a StGB. Die neue Bundesregierung wird in den kommenden Wochen einen Änderungsvorschlag vorlegen.

Klausur der Minister:

Vorhaben der nächsten 100 Tage

Am 10. und 11. April 2018 fand die Kabinettsklausur der neuen Ministerinnen und Minister auf Schloss Meseberg statt. Die Regierung legte dort ein Arbeitsprogramm für das laufende Jahr fest: In den ersten 100 Tagen der Regierung soll u.a. das Rückkehrrecht von Teilzeit in Vollzeit sowie die Angleichung der Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung umgesetzt werden. Zudem stellte der SPD-Finanzminister Scholz seinen Haushaltsentwurf vor.

#SPDERNEuern

Die Erneuerung der SPD geht voran

Am inhaltlichen und organisatorischen Erneuerungsprozess der SPD haben sich seit Monaten SPD-Mitglieder und zahlreiche Interessierte mit Ideen und guten Anregungen beteiligt. Am 9. April 2018 stellte SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil das Arbeitsprogramm zur Erneuerung für die kommenden zwei Jahre vor. Hier kann es heruntergeladen werden: <https://www.spd.de/spderneuern/>

Kerstin Tack zur Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion für Arbeit und Soziales gewählt

Am 30. Januar 2018 wurde Kerstin Tack zur Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion für Arbeit und Soziales gewählt. Das bedeutet: Neben ihren bisherigen Themen beschäftigt sie sich nun mit zahlreichen neuen, da sie als Sprecherin die Positionen der SPD-Bundestagsfraktion in sämtlichen Fragen der Arbeits- und Sozialpolitik erarbeitet. Diese vertritt sie auch nach außen, z.B. bei Interviews, auf Fachveranstaltungen oder bei Podiumsdiskussionen. Zudem steht sie in regelmäßigem Austausch mit dem Ministerium für Arbeit und Soziales, sowohl mit Bundesminister Hubertus Heil als auch mit den Parlamentarischen Staatssekretärinnen Kerstin Griese und Anette Kramme.



v.l.n.r.: Johann Saathoff (Weser-Ems), Sarah Ryglewski (Bremen), Kerstin Tack (Hannover), Falko Mohrs (Braunschweig)

Familien stärken, Kinderarmut bekämpfen und Renten sichern: Vorhaben der nächsten Zeit

Als Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion für Arbeit und Soziales befasst sich Kerstin Tack mit dem Kernstück der Sozialdemokratie. In den kommenden Monaten wird ihr Schwerpunkt vor allem auf drei Vorhaben liegen.

Ein erstes großes Ziel ist, ein Rückkehrrecht von Teilzeit in Vollzeit zu schaffen. Dieses wird insbesondere die Situation von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Kindern verbessern, aber auch die von Angehörigen Pflegebedürftiger. Vor allem Frauen arbeiten familienbedingt häufiger in Teilzeit und geraten nicht selten in eine regelrechte Teilzeitfalle. Es ist deshalb dringend notwendig, bessere Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen. Das Rückkehrrecht von Teilzeit in Vollzeit ermöglicht es Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die Arbeitszeit zu reduzieren, wenn familiäre Umstände es erfordern. Durch eine Beweislastumkehr soll außerdem sichergestellt werden, dass Arbeitgeber nicht unbegründet die Rückkehr in die vorherige Arbeitszeit blockieren.

Lassen sich Familie und Beruf unter einen Hut bringen, bedeutet das: Die Eltern können arbeiten, erwirtschaften ein Einkommen. Dies ist auch der beste Schutz vor Kinderarmut, deren Bekämpfung ein weiteres Schwerpunktvorhaben darstellt. Über 20% aller Kinder in Deutschland leben dauerhaft in Armut. Das bedeutet nicht nur zahlreiche Einschränkungen, sondern auch weniger Teilhabe und geringere Aufstiegschancen. Denn: Aus armen Kindern werden meist arme Erwachsene. Kinderarmut wird deshalb mit einem großen Bündel aus Maßnahmen konsequent bekämpft werden: Der Kinderzuschlag soll erhöht und die Leistungen für Kinder im Arbeitslosengeld II deutlich verbessert werden. Und damit Kinder gut betreut und Eltern finanziell entlastet werden, soll ein Milliardenpaket für Kitas geschnürt werden.

Nicht nur junge, sondern auch alte Menschen hat Kerstin Tack im Blick. Denn klar ist: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen sich im Alter auf die Rente verlassen können. Dazu wird noch in diesem Jahr die Rentenformel geändert: Das Rentenniveau wird auf 48 Prozent bis zum Jahr 2025 stabilisiert. Dadurch wird sichergestellt, dass die Renten im selben Umfang steigen wie die Löhne. Gleichzeitig wird gesetzlich festgeschrieben, dass der Beitragssatz nicht über 20 Prozent steigt. Um diese doppelte Haltelinie langfristig abzusichern, wird schnellstmöglich eine Rentenkommission eingesetzt, die bis zum März 2020 Empfehlungen für die Zukunft der Rente über das Jahr 2025 hinaus erarbeiten wird.

SPD erneuern in Stadt, Land und Bund

Am 13. April fand in der IGS List eine interaktive Veranstaltung mit Kerstin Tack, dem SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil, dem SPD-Landesvorsitzenden Stephan Weil, dem SPD-Stadtverbandsvorsitzenden Alptekin Kirci und zahlreichen Gästen statt.

Die SPD-Mitglieder diskutierten leidenschaftlich über die Neuausrichtung ihrer Partei in der Zukunft. Wie kann die SPD ihr Profil schärfen, Strukturen vereinfachen oder niedrigschwelliger gestalten? Welche Veranstaltungsformate sollte die SPD ausprobieren, um näher am Menschen zu agieren?

Der Austausch zwischen Basis und Abgeordneten wurde als sehr wichtig empfunden. Wichtig sei es vor allem auch, mehr auf Frauen und junge Menschen einzugehen und die politische Arbeit für sie interessanter zu machen. Der Bundesvorstand schrieb dazu vorab ein Thesenpapier, das als Grundlage der Diskussion herangezogen wurde. In den Arbeitsgruppen auf der Veranstaltung entstanden viele Ideen für die Stadt-, Landes- und Bundesebene. Kerstin Tack zeigte sich zufrieden mit den Ergebnissen und freut sich auf kommende Veranstaltungen.



BürgerInnenforen und Mitgliederversammlungen mit Kerstin Tack: Jetzt aktiv an der Erneuerung der Partei mitarbeiten und mitentscheiden!

Im Rahmen von sechs Foren und Versammlungen trat Kerstin Tack Anfang des Jahres in einen intensiven Dialog über die Sondierungsgespräche, Koalitionsverhandlungen und die inhaltliche Neuausrichtung der SPD mit den BürgerInnen und SPD-Mitgliedern. Der Nachbarschaftstreff List NordOst war der erste Begegnungsort, gut gefüllt mit vielen interessierten Menschen, die mehr über den Stand der Dinge in Berlin erfahren wollten.

Die zweite Diskussionsrunde fand im BürgerInnenhaus Misburg statt, auf der auch die Diskussionen vom SPD-Bundesparteitag in Bonn aufgegriffen wurden. Die Möglichkeit einer Urabstimmung über den Koalitionsvertrag wurde von allen Seiten begrüßt und die Diskussion zum Koalitionsvertrag wurde dort sehr divers geführt. Das dritte BürgerInnenforum fand dann im Stadtteiltrreff Sahlkamp statt.

Zusätzlich zu den BürgerInnenforen veranstaltete Kerstin Tack mit den SPD-Ortsvereinen drei Mitgliederversammlungen vor Ort. Die Debatten wurden sehr kontrovers geführt. Rund 78 Prozent der SPD-Mitglieder haben sich an der Abstimmung beteiligt. Davon haben 66 Prozent mit Ja gestimmt.



Interview mit Lars Klingbeil Generalsekretär der SPD



Seit Dezember bist du nun Generalsekretär der mitgliederstärksten Partei Deutschlands. Wie fühlen sich die ersten Monate im neuen Amt an und wie bewältigst du die Aufgaben, die vor dir liegen?

Das waren spannende Monate für mich und die Partei insgesamt. Ich habe gelernt, dass es in der SPD nicht immer so kommt, wie geplant. Und dass wir es uns nicht immer leichtmachen. Meine wichtigste Aufgabe als Generalsekretär ist es, die SPD zu modernisieren. Die Regierungsbildung ist abgeschlossen, jetzt kann ich mich voll darauf konzentrieren, das Wort Erneuerung mit Leben zu füllen. Und darauf freue ich mich sehr!

Wo siehst du das Ziel der Parteierneuerung und gibt es einen Zeitrahmen für eine Zwischenbilanz?

Die SPD hat in den vergangenen Jahren das Vertrauen von vielen Menschen verloren. Um dieses Vertrauen zurückzugewinnen, müssen wir gemeinsam klären, wofür die SPD steht. Das ist der Kern der Erneuerung. Wir wollen wieder klar und erkennbar werden. Deshalb werden wir neue programmatische Antworten auf die wichtigsten Zukunftsfragen unserer Zeit geben: Wie sieht unser Sozialstaat in Zukunft aus? Wie können wir die Arbeitsbedingungen im digitalen Zeitalter verbessern? Und wie definieren wir Deutschlands Rolle in einer veränderten Welt? Bis 2020 wollen wir diese Antworten gemeinsam entwickeln.

Was kann jedes einzelne Mitglied deiner Meinung nach für die Parteierneuerung tun?

In unserer Partei steckt unglaublich viel Leidenschaft, Kreativität und Mut. Jeder kann seine Ideen einbringen – ob im Ortsverein, online oder auf dem geplanten Debatten-camp. Dafür werden wir die Möglichkeiten schaffen. Denn um wirklich etwas zu verändern in der SPD, dafür brauchen wir jedes einzelne Mitglied.

Equal Pay Day 2018



Noch immer verdienen Frauen für die gleiche Arbeit weniger als ihre männlichen Kollegen. Sie arbeiten auch häufiger in schlechter entlohnten Branchen, zählen seltener zu den Führungskräften und arbeiten häufiger in Teilzeit - in aller Regel wegen der ungleichen Aufgabenverteilung in Familie und Pflege. Im europäischen Vergleich schneidet Deutschland mit am schlechtesten ab, wenn es um Lohngerechtigkeit zwischen den Geschlechtern geht.

Der Equal Pay Day macht auf diese Ungerechtigkeit aufmerksam. Auch in diesem Jahr fand dazu wieder eine Aktion vor dem Brandenburger Tor statt, bei der auch die SPD-Bundestagsfraktion gut vertreten war.



Weltfrauentag 2018 – Wir feiern 100 Jahre Frauenwahlrecht

Seit 100 Jahren haben Frauen in Deutschland das Recht zu wählen. Das nahmen Kerstin Tack und die SPD-GenossInnen aus Hannover zum Anlass, den diesjährigen Weltfrauentag am 8.3. zu begehen. Am Kröpcke gab es daher dieses Jahr eine ganze Bandbreite an Aktionen. Zusammen mit ihrer Kollegin Yasmin Fahimi, der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF), dem SPD-Stadtverband und den Jusos Region Hannover veranstaltete sie eine Nelkenverteilaktion, eine „Frauenwahl 100 Jahre Frauenwahlrecht“, ein Quiz mit tollen Preisen und eine Mitmachaktion der Jusos „Beweggründe zum Eintritt in die SPD“. Zudem gab es eine Online-Plakat-Aktion „Frauen gehen wählen“.



Die SozialdemokratInnen waren die ersten, die sich für ein Frauenwahlrecht stark machten – schon im Jahr 1891. 1918 wurde das Frauenwahlrecht endlich eingeführt und bildete den Auftakt für die allmähliche Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Von einem Happy End der Geschichte sind wir aber noch weit entfernt. Gerade im Berufsleben haben Frauen oft das Nachsehen, z.B. wenn sie unfreiwillig in Teilzeit arbeiten, weil sich Arbeit und Familie nicht unter einen Hut bringen lassen. Deshalb freut sich Kerstin Tack sehr, dass das Rückkehrrecht von Teilzeit in Vollzeit und der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule im Koalitionsvertrag verankert werden konnten.

In diesem Zusammenhang veranstaltete Kerstin Tack am Sonntag, den 11. März ebenfalls zusammen mit Yasmin Fahimi eine Kinovorstellung des Filmes „Die göttliche Ordnung“. Die Veranstaltung war ein Kooperationsprojekt mit den weiblichen SPD-Landtagsabgeordneten Thela Wernstedt, Claudia Schübler, Kerstin Liebelt, Silke Lesemann, Thordies Hanisch, Doris Schröder-Köpf und Wiebke Osigus.



In der Diskussion nach dem Film erörterten die Gastgeberinnen und die Gäste, wie man es schaffen könne, wieder mehr Frauen an die Wahlurne zu bewegen. Die Beteiligung von Frauen, nicht nur an den Wahlen, sondern auch an der öffentlichen Meinungsbildung hat noch Potential für mehr. Nach wie vor sind Frauen in den Parlamenten unterrepräsentiert, durch die Wahlen 2017 sank die Zahl derer sogar noch etwas.

Ute von Wrangell, Fachreferentin für Gleichstellungsfragen, erläuterte in ihrem Impulsreferat die Geschichte der Frauenbewegung und schlussfolgerte daraus „Es ist höchste Zeit für ein Umdenken in den Köpfen der Menschen. Frauen leisten Erstaunliches im Alltag, daher ist es auch von enormer Wichtigkeit, dass ihre Meinung auch Gehör findet.“

Erste Berlinfahrt im neuen Jahr mit politisch interessierten BürgerInnen aus Kerstin Tacks Wahlkreis

Am 20. und 21. Februar fand die erste BPA-Fahrt im neuen Jahr mit politisch interessierten BürgerInnen aus Kerstin Tacks Wahlkreis statt. Angekommen in Berlin, ging es los mit einem Fachgespräch im Ministerium für Arbeit und Soziales und einem gut gemachten Informationsfilm über deren Arbeit und einem Vortrag über die Geschichte des Hauses. Die politischen Schwerpunkte in der 18. Legislaturperiode des Ministeriums seien die Rente mit 63, sowie die Mütterrente, die Ausgestaltung und Umsetzung des Mindestlohns, die Inklusion und die Digitalisierung (Arbeit 4.0). Viele Fragen der Gäste drehten sich auch um die Themen „Bildung“, „Miete“ und „Mitbestimmung“.

Anschließend ging es auf Stadtrundfahrt, zu einem Spaziergang zum Brandenburger Tor, sowie dem Deutschen Dom. Zum Schluss stand dann noch ein Besuch der Ausstellung „Topographie des Terrors“ an. Die Dauerausstellung zeigt auf sehr drastische Art die Verfolgung und Demütigung weiter Bevölkerungsteile durch die Nazis, sowie die Verharmlosung und Verherrlichung ihrer Taten.

Am nächsten Tag ging es dann weiter mit einer Führung durch die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung. Die BürgerInnen sahen dort eine Ausstellung und einen Film über das Leben und Wirken von Willy Brandt. Anschließend folgte eine sehr interessante Diskussion mit den BürgerInnen im Paul-Löbe-Haus, eine Besichtigung des Plenarsaals und ein Besuch der Kuppel in der Dunkelheit. Das Fazit der zwei Tage: Eine ausgesprochen freundliche Gruppe, die mit bestem Wetter und einer spannenden und lehrreichen Fahrt belohnt wurde.



Auszug in die Selbständigkeit



Eine aufregende und spannende Zeit ist es und Kerstin Tack ist mit dabei: In den kommenden Monaten begleitet sie eine junge Frau mit körperlichen Einschränkungen aus der GiB-Einrichtung im Prinz-Albrecht-Ring.

Welche Herausforderungen sich für die junge Frau ergeben, welche Hürden es zu meistern gibt und welche schönen Erfahrungen in der neuen Umgebung gemacht werden können, wird Kerstin Tack mit ihr teilen können.

Einen ersten Eindruck konnte sie bereits bei einem gemeinsamen Gespräch bekommen. Die junge Frau lebt seit 14 Jahren in der Einrichtung in Bothfeld und arbeitet in einer Werkstatt. Leicht wird die Suche nach einer eigenen Wohnung bei der jetzigen Lage auf dem Wohnungsmarkt sicher nicht, aber die aufgeweckte und politisch wie kulturell sehr interessierte Frau ist genau wie Kerstin Tack zuversichtlich, dass sie eine geeignete Bleibe finden wird. Bis dahin heißt es sich umschauchen, Anträge schreiben und sich auf die neue Selbständigkeit vorbereiten. „Dabei unterstütze ich, wo ich kann und werde sicher für meine politische Arbeit vieles mitnehmen. Darauf freue ich mich sehr“, so Tack.





Alles raus zum 1. Mai!

Auch in 2018 wird in Hannover der 1. Mai groß gefeiert. Kerstin Tack ist in Funktion als Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion für Arbeit und Soziales selbstverständlich dabei und freut sich, viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dort zu treffen.

Treffen am Küchengarten, 1. Mai, 9:30 Uhr
Start des Umzugs: 10 Uhr

Kundgebung am Neuen Rathaus: 11 Uhr

ArbeiterInnenliederabend am 30. April um 18:30 Uhr im Kurt-Schumacher-Haus, Odeonstraße 15/16 mit den Lister RotHEUTen und den Jusos.

Seit nunmehr 128 Jahren gibt es den Tag der Arbeit und er ist aktueller denn je. Auch wenn wir seit Einführung des Feiertages schon viel erreicht haben, wie den Mindestlohn und Tariflöhne, Kündigungsschutz und den 8-Std.-Tag, bleibt noch einiges zu tun. Am 1. Mai wird weltweit darauf hingewiesen, dass ArbeitnehmerInnen in der Arbeitswelt wieder den ersten Platz einnehmen sollen. Der 1. Mai war aber auch immer ein Tag, an dem Kolleginnen und Kollegen miteinander gefeiert haben und das soll auch in Zukunft so bleiben.

Traditionell werden am 1. Mai immer Arbeiterlieder wie die „Internationale“ oder das „Solidaritätslied“ gesungen. Die SPD Hannover und die Jusos möchten diese Tradition wieder aufleben lassen und laden alle Interessierten zu einem gemeinsamen Singen am Vorabend in netter Atmosphäre ein.

Impressum:

kontakt | Ausgabe 1/2018
V.i.S.d.P.: Kerstin Tack
Im Kreuzkampe 1 | 30655 Hannover
www.kerstin-tack.de
kerstin.tack.wk@bundestag.de

Redaktion:

Alexandra Dzaack, Heiderose Kelich, Franziska Latta,
Heidi Röder und Dr. Friederike Storch
Layout und Satz: Knud Lagershausen
Gedruckte Auflage: 2.500 Exemplare
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 13.04.2018
Bildnachweise:
S. 1 Berliner Bären | juli / photocase.com
S. 1 Kerstin Tack | Susie Knoll

Zu Besuch bei der IGS Büssingweg



Der Politikkurs des 12. Jahrganges bereitet im Vorfeld einen großen Fragenkatalog an Frau Tack vor, den sie zusammen mit ihr nicht nur „abarbeiteten“, sondern auch in eine lebhafte und ausgewogene Diskussion einstiegen. Der Katalog umfasste aktuelle Themen im Bundestag, darunter vor allem die zukünftige Regierungsform, ob nun als Große Koalition, Minderheitsregierung oder Neuwahlen, aber auch Fragen, die junge Leute beschäftigen, wie z.B. Klimaschutz, Europa, Digitalisierung, Massentierhaltung, ja sogar die Hanflegalisierung war Thema. Der Leistungskurs behandelt in diesem Halbjahr als Kernmodul die politische Teilhabe in der Bundesrepublik Deutschland und befasst sich im Unterricht intensiv mit der Arbeit des Bundestages, sowie mit der Gewaltenteilung.

Impressionen vom Osterfeuer beim Kleingartenverein Tannenbergallee am 31. März 2018



BürgerInnensprechstunde von Kerstin Tack

Montag, 7. Mai 2018 von 14 bis 18 Uhr

Donnerstag, 9. August 2018 von 14 bis 18 Uhr

Dienstag, 18. September 2018 von 15:30 bis 17 Uhr

BürgerInnenbüro Kerstin Tack | Im Kreuzkampe 1 | 30655 Hannover

Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 0511 69 98 05 oder per E-Mail an kerstin.tack.wk@bundestag.de

BürgerInnendialog auf den Wochenmärkten

Vom 30. Mai bis 1. Juni 2018 besucht Kerstin Tack wieder die Wochenmärkte in ihrem Wahlkreis. Wie immer freut sie sich auf viele interessante Gespräche mit den BürgerInnen und MarktbesucherInnen. Im Gepäck hat die Abgeordnete wieder ihre beliebten „roten Karten“ und sie wird begleitet von örtlichen MandatsträgerInnen auf folgenden Märkten:

30.05.2018, 10.00-10.30 Uhr, Wochenmarkt auf dem Jahnplatz, Vahrenwald
30.05.2018, 11.00-12.00 Uhr, Wochenmarkt auf dem Moltkeplatz, List
31.05.2018, 11.30-12.30 Uhr, Wochenmarkt auf dem Schaperplatz, Kleefeld
31.05.2018, 13.30-14.30 Uhr, Wochenmarkt in der Gretchenstraße/Lister Meile, Oststadt
31.05.2018, 16.00-17.00 Uhr, Wochenmarkt im Sahlkamp
01.06.2018, 09.30-10.30 Uhr, Wochenmarkt in Stöcken
01.06.2018, 11.00-12.15 Uhr, Wochenmarkt in der Klopstockstraße, List
01.06.2018, 14.15-14.45 Uhr, Roderbruchmarkt, Groß-Buchholz
01.06.2018, 15.15-15.45 Uhr, Einkaufspark Bothfeld/Sutelstraße